

Der Mai - erst warm und trocken dann kühl und nass

Der **Mai** startete zunächst mit Temperaturen, die zum Teil deutlich über den für die Jahreszeit üblichen Werten lagen. Dies zeigte sich darin, dass die 1. Dekade bis 3 K zu warm ausfiel. Die 2. Dekade fiel mit Temperaturen von 2 K über der Norm ebenfalls zu mild aus. Im Gegensatz dazu kam die 3. Dekade etwa 1 K zu kühl daher. Insgesamt resultierten daraus Monatsmitteltemperaturen der Luft, die 0,5K (Straußfurt) bis 2,6 K (Erfurt FH) über den vieljährigen Vergleichswerten lagen (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	ΔN %
Bad Salzungen	12,5	+0,6	94,0	164,9
Bollberg	13,3	+1,7	87,0	135,9
Burkersdorf	12,1	+1,2	97,4	145,4
Dobitschen	12,8	+0,8	59,9	103,3
Dornburg	13,1	+1,1	80,5	143,8
Erfurt/FH	14,2	+2,6	59,4	92,8
Friemar	12,3	+0,6	85,3	160,9
Großenstein	13,3	+1,7	61,9	96,7
Großobringen	13,5	+1,3	61,7	116,4
Heßberg	11,8	+0,6	137,3	228,8
Kalteneber	12,2	+0,6	93,7	146,4
Kirchengel	13,0	+1,3	67,6	127,5
Kutzleben	13,5	+1,9	64,7	101,1
Mönchpiffel	13,9	+2,3	63,2	98,8
Oberweißbach	10,7	+1,1	105,4	142,4
Straußfurt	13,2	+0,5	54,9	112,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Mai 2006 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Der wärmste Tag des Monats war mit Tagesmitteltemperaturen bis 19,4 °C (Erfurt FH) in der Regel der 16.05., der kälteste Tag der 31.05., der mit Werten bis 3,6 °C (Oberweißbach) aufwartete.

Trotz der etwas überdurchschnittlichen Monatsmitteltemperaturen fiel die Anzahl der Sonnentage zu gering aus. Ohne einen Sonnentag blieben Burkersdorf, Oberweißbach, Friemar, Heßberg, Kalteneber, Kirchengel und Bollberg. Nur je einen gab es in Dobitschen und Großobringen, zwei dagegen in Straußfurt, Kutzleben, Erfurt/ FH und Großenstein, drei in Dornburg und fünf in Mönchpiffel. Heiße Tage hatte der Mai 2006 nicht zu bieten.

Die Niederschläge des letzten Frühlingsmonats waren mit einem Landesdurchschnitt von 136 % recht ergiebig. An den einzelnen Messnetzstandorten variierten die Aufkommen zwischen 93 % (Erfurt/FH) und 229 % (Heßberg). Etwas unter der Norm blieben neben Erfurt/FH nur Großenstein (97 %) und Mönchpiffel (99 %). Heßberg überschritt als einziger Standort die 200 %-Schwelle. Der Mai wies 13 (Straußfurt) bis 20 (Kalteneber) Niederschlagstage auf, der höchste Tageswert wurde mit 28,4 mm am 26.05 in Heßberg registriert.

Die Klimatische Wasserbilanz (KWB) des Monats wies für die meisten Standorte Defizite aus, die von -2 mm (Kalteneber) bis -53 mm (Straußfurt) rangierten. Positive Salden waren nur in Oberweißbach (+9 mm) und Heßberg (+40 mm) zu verzeichnen.

Die KWB, gerechnet ab 1. April, überstrich Ende Mai einen Bereich von -77 mm (Straußfurt) bis +63 mm (Oberweißbach). Im Vorjahr lagen die Bilanzwerte zu diesem Zeitpunkt bei -118 mm (Burkersdorf) bis -300 mm (Kalteneber).

Aus pflanzenbaulicher Sicht ist dem Mai eine eher günstige Witterung zu bescheinigen. Zu Beginn des Monats führten die höheren Temperaturen zu einer zügigen Entwicklung der Pflanzenbestände, die Wasserversorgung war allerdings nicht immer optimal. Mit den kühleren Temperaturen im letzten Monatsdrittel ging jedoch vor allem bei den wärmeliebenden Kulturen eine Verzögerung der Entwicklung einher. Dafür wurde aber der Wasservorrat der Böden erhöht, so dass für die 1. Junihälfte von guten Wasserversorgungsbedingungen ausgegangen werden kann.

Auch in diesem Jahr war von den „Eisheiligen“ (Pankratius (12.05.), Sankttratus (13.05.) und Bonifacius (14.05.)) sowie von der „kalten Sophie“ (15.05.) nicht viel zu spüren. Dafür schien die Schafskälte (11.06.) etwas verfrüht, bereits ausgangs 3. Maidekade, zu agieren.

Weitere Informationen zur Maiwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.